

Die ASH 31 Mi ist ein brandaktueller Segler: Das mannttragende Original der Firma Alexander Schleicher absolvierte vor knapp zwei Jahren den Jungfernflug. Besonderes Merkmal ist der im Rumpf untergebrachte Wankelmotor, der die Maschine über einen ausklappbaren Propeller selbststartfähig macht und zu einer Reisegeschwindigkeit von 140 km/h verhilft. Als nun die Firma Hmodel aus Tschechien im Jahr 2010 den entsprechenden Großsegler im Maßstab 1:2,5 heraus brachte, konnte Heiko Herling nicht widerstehen: Er witterte zum ersten Mal die Chance, einen Großsegler der 25-kg-Klasse hochgeschwindigkeitsfest aufzubauen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den so genannten RDS-Ruderanlenkungen aus dem Haus Ober Modellbau in Landsberg zu.



schnitte vorhanden, um zwei Servos der 15-mm-Klasse fürs Höhenruder einzubauen. Im waagerechten Steg unter dem Heckrad ist ein Servoausschnitt für das Seitenruderservo vorhanden, so dass man das Seitenruder mit sehr kurzer Anlenkung ansteuern kann. Natürlich ist auch das Heckrad schon eingebaut.

Die Qualität der GfK-Verarbeitung ist hervorragend und in Bezug auf Detaillösungen und Vorfertigung kaum zu verbessern. Allein die Qualität der in Sichtkohlefaser hergestellten, massiven Holmbrücke ist äußerst beeindruckend. Gleiches gilt für die Verbindung zwischen Außen- und Hauptfläche, wo ein Vierkant-Kohleholm über MPX-Multilocks selbstverriegelnd in die Hauptfläche einrastet. Ein Abkleben mit Tesaband ist hier nicht unbe-

EINIGE HIGHLIGHTS DES MODELLS IM LIEFERZUSTAND

- Hochfeste CfK-Flächen mit Holmbrücke
- Holmbrücke und Anschlussrippen in Sicht-CfK
- Wassertanks in der Fläche mit zwei Litern Inhalt pro Seite
- Riesige Wölbklappen, die von zwei Servos angelenkt werden
- Querruder geteilt und von je einem Servo angelenkt
- Höhenruder geteilt und von zwei Servos angelenkt
- Große Schambeck-Störklappen, in perfekter Qualität fertig eingebaut
- Perfekte Verarbeitung – Rumpf hat eine extrem dünne Naht
- Einbau des AFT 25 von Florian Schambeck problemlos möglich
- Scale-Fahrwerk bereits eingebaut
- Schleppkupplung eingebaut
- Kompletter Cockpitausbau bereits in perfekter Qualität erledigt
- Kabinenhaube bereits mit dem Rahmen verklebt und Haubenränder lackiert
- Schiebefenster eingebaut
- Hauben-Klappmechanismus mit Verriegelung eingebaut
- RDS-System in der Fläche vorbereitet

dingt notwendig. Außerdem ist das Cockpit inklusive Sitzschalen mit Alcantara-Bezug und Gurtzeug, Instrumentenpilsz, Steuerknüppel und aller Bedienhebel absolut flugfertig aufgebaut. Die Haube ist mit dem Rahmen verklebt, der Haubenrand ist lackiert, der Klapp- und Verriegelungsmechanismus

eingebaut. Ebenfalls ist der Fahrwerkseinbau komplett erledigt, SubD-Stecker sind in Rumpf und Höhenruder schon passgenau vorhanden und mit dem Kabelbaum verlötet.

Kurzum: Alles, was beim Bau eines Großseglers üblicherweise viel Zeit und Arbeit in